

Auf vil gefinnen vnd begern
Des wolgebornen edlen herrn
Herrn Wolfgang / Grauen zu Deting
Grosliedhabers künstlicher ding.
Habich Leonhardus Xynman /
Seiner genaden vnderthan.
Wie allem fleiß zusammen bracht /
Das die Sternmaister hond gemacht.
Wie man an gar vil dingen mag
Sehen vnd kennen alle tag
Das wetter / liecht / schön oder nass /
Warlich / gewisser / vnd vil bass /
Dann paurn / nach des Wons liessen /
Vnd solts ioch all paurn verdriessen /
So ist jr sagen meertails glogen /
Vnd der sich dran lasse wirdt betrogen.
Wann es hat gar kainen grund nicht.
Aber dises ist kain gedicht.
Sonder zu vil zeiten vnd stunden
Gerecht / gewiß / vnd war erfunden.
Für annderer paurn regel all.
Ich wünsch das es wol gefall
Sein gnaden / vnd andern / die gereren
Kunst lesen / sehen / vnd hören.
Etwan für langkweil zu sehen /
Ob die ding also geschehen /
Die hierinnen seind geschriben /
Sy wärn noch lang dahinden bliben /
Hett sy Graff Wolffgang nit erweckt /
Vnd ich die müe dargestreckt.

Hienach volgen etwanil zaichen/ an den man erkennen
mag die ennderung des watters/ Erstlich von den
Circkeln die etwann gesehen werden vmb die
Sonn/ den Mon/ vnd annder Stern.

GWido Bonatus spricht / Wir sollen ansehen die
Circkel so etwann werden vmb die Sonnen vnd den
Mon/ ob jr ainer oder meer seyen/ Vnd ist es nur
ainer/ klar vnd nit langg werend/ vnd das erschneil wider
vergeet/ bedeüt ain schöne klare zeit/ vnd ain rainen güten
lufft/ Vnd weñ jr vil seind/ bedeüt wind. Seind sy aber rot
farb/ klar vñ abgeschnitten/ bedeüt betrübung des luffts/
Vnd seind sy grau/ dunckel/ vñ erdfarb/ bedeüt betrübung
des luffts durch kelte vnd wind/ Vnd bunge zu winters
zeiten schnee/ vnd im Sommer regen. Ptolomeus spricht/
Weñ sy schwarz seind/ bedeüt im winter wind vnd schnee/
im Sommer regen. Vnd wenn der circkel vil seind/ so wurde
das obgesagt gemeret.

Von farben vnd liechten der andern stern.

Merck/ wenn die stern ains grossen liechts/ vnd ainer
grössern quantitet/ dann sy an jnen selbs seind/ erscheinen/
bedeüt wind/ von dem tail da die selben hellen liechten stern
gesehen werden.

Item wenn die stern nyblig seind vnd dunckel/ als ob sy
durch ain nebel scheinen/ zu den zeyten so kain gewülcke am
hymel ist/ vnd das sy ains klainen liechts seind/ bedeüt bes
trübung des luffts/ vnd vil regen oder schnee/ nach der zeit
des jars.

Item wenn sy rot/ klar/ vnd scheinend seind/ so indicier
ain zukünfftigen wind.

Item so offt du die gemainen stern dick/ runckel/ vnd
grawe sihest/ bedeüt allweg ennderung des watters.

Item weñ sich die stern schnell verbergen/ also/ das man
weder sy oder jr nebel sihet/ bedeüt schwer vngewitter.

Item wenn man vil sterⁿ sihet / vⁿnd das sy weiß farb
seind / bedeüt wind von demselben tail / Vⁿnd ist das in vil
tailen / so bedeüt es von stund an wind vⁿd feüchtigkait.

Von dem geschos der sterⁿ.

Im wenn du zu klaren zeiten die sterⁿ sihest schiessen /
als ob sy sich bewegen vⁿd herab fallen / das bedeüt zukünf
tig wind / von dem tail da sy her schiessen / vⁿd ye meer das
schiessen geschicht / ye stercker der wind wirdet. Wenn das
aber von widerwertigen tailen ist / bedeütet vⁿgeordnet
wind / Vⁿd wenn du das an allen orten sihest / bedeüt betrü
bung des luffts an allen orten / Auch donner vⁿd blizen.

Wie das wetter im auf vⁿd nidergang der Sonnen zu erkennen ist.

Item wenn die Sonn klar vⁿnd lauter aufgeet / bedeüt
ain schönen tag / Blai^{ch} / ain hagel.

Item wenn die Sonn aufgeet / vⁿd rot wolcken darumb
seind / bedeüt den tag regen.

Item wenn wolcken die nit durchscheinend seind in D^us
ent zu aufgang der Sonnen / bedeüt regen.

Item wenn k^ügelin im aufgann^g seind / bedeüt ainen
scharpffen wind / Im nidergann^g / schön wetter.

Item wenn wolcken vⁿmb die Sonn seind / ye weniger sy
schein gibt / ye meer die vⁿgestümickeit rot wirdet.

Item wenn im aufgann^g ain lannger schein geet / be
deüt regen.

Item wenn vordem aufgann^g schein seind / bedeüt was
ser vⁿd wind.

Item wenn Sol im aufgann^g mailig ist / oder vⁿder ai
ner wolcken verborgen ligt / bedeüt regen des tags.

Item wenn die Sonn hell ist vⁿnd schein gibt von dem
mittel gegen aufgann^g vⁿnd mitternacht / bedeüt regen
vⁿd wind.

Item wenn lanngeschein von der Sonnen geen/ bedeuët ain grosse dürrer/ vnnnd starckwind von dem tail daransy erscheinen.

Item wenn bey Occident zu nacht ain scheinender circel ist/ bedeuët dienacht ain leichte vngestüm/ Ist ain nebel alda/ so wirdt sy stercker/ Do er von der Sonnen fellt/ bedeuët es wind in der region darüber er also fellt.

Item wenn die Sonn schwarz aufgeet/ oder mit wolcken vnnnder/ oder das sy von bayden taylen wolcken hat/ die man sonnen oder schein haist/ die von der Sonnen geen vnnnd schwarz farb seind/ bedeuët ainen winterlichen lufft vnd regen.

Item wenn die circel vmb die Sonnen im auf oder nidergannng von mancherlay farben seind/ oder rot als feur/ oder das schein von der Sonnen geen/ oder wie die farb gestalt sey/ oder das wolcken darbey steen/ vnd das die schein Solis lanng seind/ bedeuët starck wind von dem tail dauon die zaichen komen.

Item wenn im auf vnd nidergannng der Sonnen schein vor jr geen/ vnd auf die nacht rot seind/ bedeuët den nechsten tag schön wetter.

Item wenn die schein im auf oder nidergeen krum seind/ bedeuët regen.

Item wenn es im vndergannng der Sonnen regnet oder schein daselbst seind/ die wolcken an sich nemen/ bedeuët den andern tag ain scharpffe vngestümigkeit/ Als das alles sprechen Alkindus/ Albertus/ vnd Haly.

Item wenn der leib Solis im nidergannng vil farb hat/ als Ptolomens spricht/ oder ain feur in farb hat/ oder das flammen darvon geen oder bey jr sein/ oder das sy mit wolcken vmbgeben ist von der grossen klarheit vnd röt in/ vnd das sich jr schein weit außbreitten vnd außser des circels von ainander getailt seind/ bedeuët starck wind von den anngheln dauon die zaichen her geen. Vnd wenn sy schwarz

seind / oder ain nebel darumb ist / oder ain zirckel oder zwen
dabey steen / oder klain wolcken dabey / bedeuēt ain winter-
lichen lufft vnd regen.

Swido spricht / Es seind etliche ding / die ich nit gefunden
hab in den alten büchern der philosophi / aber ich hab sy vil
vnd oft war gefunden / Also / wenn die Sonn vndergeet /
vnd das man in den anndern tailen ain klaren lufft sibet
der licht ist / vnd das bey dem corpus Solis wolcken / gleich
ainem mappa gesehen werden / das bedeuēt in der selben
nacht oder andern nachuolgenden tag wind oder regen /
oder sy baiden. Vnd wenn das mapa groß vnd weit ist / vnd
ain klarer schein darumb / zu ainer klaren zeit / bedeuēt vil
wind. Wenn ain klainer wolck gleich ainem band gesehen
wirdt vmb das mapa / als ain gemald / bedeuēt regen / Vnd
wenn Sol vndergeet mit ainem klaren schein / vñ nach dem
vndergang ain roter lufft gesehen wirdt / bedeuēt die selben
nacht vnd den nachuolgenden tag schön vnd klar wetter.

Von erkantnuß des wetters durch die wolcken.

Gerardus spricht / Wenn du groß vnd dunckel wolcken
sibest von dem tail Septentrio / vñnder dem Polo Artico /
oder das sy sich naigen zū der gegend Occident / mit dem
Dizonen / so wirt es von stundan regnen. Vnd wenn auß
dem tail geberget wolckē erscheinen / in gestalt aines weis-
sen wassers / vnd das sy von dem Dizonen geschaiden sein /
bedeuēt ain guten lufft. Wenn du in der nacht in dem tail
sibest blitzen / bedeuēt in acht tagen betrübung des lufftes /
Es würck dann ain grosse dürrin dawider.

Alanus spricht / Wenn du wolcken sibest gegen Septen-
trion / die sich auß berg legen vnd bergen / bedeuēt den selben
tag regen / oder zūm minst den nachuolgenden / vnd des
stercker / wenn Dientisch oder Septentrionalisch wind die
selben wolcken treiben.

Item wenn sich wolcken erheben so der hymel schön vnd klar ist/ vnd das sy sich zusamen hauffen/ bedeutet wind von demselben tail.

Item wenn wolcken von Orient aufgeen als die heyt mit woll/ bedeutet wasser in dreyen tagen.

Item wenn in den hohen bergen wolcken aufgen/ so wirt winter wetter.

Item wenn nebel von den bergen absteigen oder von dem hymel fallen/ oder in den tälern ligen/ bedeutet schön wetter.

Item Es sind viererlay Wolcken / die Donner geben/ Schwarz/ Rot/ Weiß/ vnd Grün/ Die grün mit schwarz ist die bösest vnd sorgklichest/ wann sy würfft groß stain/ entzündt die heuser / vnd tödt die menschen. Die weißen sein nit zu fürchten/ Wann ob wol feur von jñ fellt/ so entzündt es sich doch nit/ es sey dann so gar dürr.

Item die farb der Blitzen sind Rot vnd klar/ weiß flammend vnd rot/ vnd schneefarb. Der erst ist forcht sam. Der ander tailt sich auß/ vnd thut nit leichtlich schaden/ Es sey dann so gar dürr. Der drit geet durch/ vnd zündet an/ spricht Albertus.

Von dem Regenbogen / wenn er werd / vnd was er bedeutet.

Du solle ansehen den Regenbogen zu welcher zeyt er erscheyn / vnd wenn sein wirckung kom / Wann wenn er zu klaren vnd hellen zeiten erscheint/ so wirt die klar zeit nit lang weren/ vnd das betreügt nit / wann es bedeutet ain winterlichen lufft oder regen/ Vnd das kompt dar auß/ das sich die tãmpff congelieren/ Wann kein Regenbog kompt/ es sey dann der lufft vnd die tãmpff hert worden vnd congeliert. aber zu winterszeiten bedeutet er ain klare zeit/ so er zu ainer klaren zeit erscheint/ wan die tãmpff trüctnen danon gar auß/ als Ptolomeus spricht.

Item wenn du zu morgens ainen Regenbogen siehest/

bedeut regen desselben tages/ Es würcke dann ain grosse
truckenheit dawider.

Item wenn er ist umb vesper zeit/ bedeutet schön wetter/
es wirck dann ain starcke feuchtigkeit da wider.

Item wenn ain Regenbog ist in dem tail gegen Mittag
tag/ bedeutet vil wassers.

Item bey dem vndergannng der Sonnen/ so donnert es/
vnd regnet leichtlich.

Item in Orient/ gibt er schön wetter.

Item wenn er erscheint mit dem winterlichen lufft in
Septentrio/ bedeutet auch schön wetter vnd klar/ Vnd wider
sinns/ so er/ als obsteet/ erscheint mit dem somerlichen lufft
in Occident oder Mittag/ regen.

Haly spricht/ Zu schönen vnd klarenzeiten/ bedeutet er me
rung des wasserigen rauchs/ vnd in winterlichen/ min
derung.

Von dem Donnern vnd Blitzen.

Wenn in den zeiten des Winters/ dieweil die Sonn im
Steinbock vnd Wasserman ist/ nemlich von Lucie bis auf
den zehenden tag Januarij/ donner gehört werden/ so wirt
der anfang des Glantz vnd auch das gang jar meer win
dig dann ain anders.

Item wenn es im Sommer meer donnert dann blizet/
bedeut wind von dem selben tail da es donnert. Werden
aber meer blitzen gesehen dann donner gehört/ so wirt der
wind von dem tail da die blitzen heer geen.

Item wenn es weniger donnert dann blizet/ bedeutet re
gen mit schönem klarem hymel/ vnd werden donner vnd
blitzen/ oder so es auß allen vier tailen geschicht/ Merck/
geschicht es allain von aufgannng/ so wirt es regnen den
nächsten tag/ Von Septentrion gibt es wind/ Vnd wenn
es früe donnert/ bedeutet es winnd vnd regen von Mittag
herkommend.

Das wetter zuwissen durch die
vier Quarten des jars/ als
Lichtenberger setzt.

Item wie sich das wetter helt auf den tag/ so die Sonn
geet in den Widder/ vnnnd den nechsten tag dauor vnd hinc
nach/ also wirdt es sich zu meererm tail halten am Herbst/
im September/ October/ Nouember.

Item wie sich das wetter helt auf den tag/ als die Sonn
geet in den Löwen/ vnnnd den nechsten tag dauor vnd hinc
nach/ Also wirdt der winter/ nemlich December/ Janua-
rius/ vnnnd Februarius/ Wann denn zumal der wind geet
ab Aquilone/ das ist von Mitternacht/ oder Orient/ vnnnd
die zeit were trucken/ das zaiget an grosse gefrüst vnd kelt.
Kompt er aber ab Australe/ das ist von Mittag oder Oc-
cident/ vnd die zeit wer feücht/ zaigt wenig eyß. Were aber
die zeit weder trucken noch feücht/ so wirdt der winter vns
städt.

Item auf den tag/ so die Sonn geet in die Wag/ vnnnd den
nechsten tag daruor vnd hinach/ Merck das wetter/ wann
also wirdt meertails werden das Gleng/ Marcus/ Apri-
lis/ vnd Mayus.

Item wie das wetter ist auf den tag vnnnd den nächsten
daruor vnd hinnach als die Sonn geet in den Wasserman/
Also wirdt meertails der Sommer/ Junius/ Julius/ vnnnd
Augustus.

Item in dem concordieren vil der weisen/ Wie sich das
wetter halt/ die weil die Sonn ist in der Wag vnd im Scor-
pio/ bis auf den zwainzigisten grad/ das ist/ von des haili-
gen Creutz erhebung tag/ bis auf aller Hailigen tag/ als
so werd gemainlich das nachuolgend Jar. Vnd so dise zeit
in die zwelf Monat getailt wirt/ so gebirt yedem Monat
vier tag/ vñ ain yeder tag bedeüt ain viertail des Mons/
das ist acht tag/ vnd Nouember wirdt der erst Monat.

Von erkennnus des wetters aus dem Neuen vnd Volmon.

Item an dem dritten tag vor dem Neuen vnd Volmon/
Sihe an den Mon/ wenn ain schöner liechter schein von im
geet/ bedeuët schön wetter vnnnd wind. Vnnnd ist der Mon
schwarz oder grawe/ bedeuët ain kalten lufft vnd regen.

Item wenn ain klarer schöner circel bey dem Mon ist/
vnnnd schnell zerbricht/ bedeuët ain schönen lufft. Vnnnd seind
der ring zween oder drey/ bedeuët ain kalten winterlichen
lufft.

Item wenn ain rauch darumb ist/ bedeuët ain winterli-
chen lufft/ der komit durch starck wind. Vnd ist er schwarz/
bedeuët es auch also.

Item wenn der Mon aufgeet/ vnd schön erscheint/ bedeuët
schön wetter. Rot/ wind. Schwarz/ regen.

Item wie es an dem dritten tag nach dem Neuen vnd
Volmon wittert/ also wirdt das wetter darnach gewon-
lich zehen tag.

Von den Vitailen der Wind. durch mancherlay zaichen.

Item ain vngestümer Regen kompt allweg auß dem
vorgeenden wind.

Item die grossen wind werden gewonlich im Herbst.

Item die entzündung der keltin vnd der hitz kompt auß
den winden vnd regen.

Item die grossen starcken wind geen gewonlich vor den
donnern.

Item wenn die wind geen von Occident/ so ist gewon-
lich regenwetter.

Item von Orient/ schön wetter.

Item von Mitternacht/ kalchört wetter.

Item von Mittertag/ schöddlich vngesund wetter.

Von dem Hagel.

Wenn es hagelt im Glentz oder Herbst/ thüt allermaist
schaden den fruchten der erden/ durch Keltte/ Vnd felet nit/
Es sey dann die Sonn nach dem hagel so haifß/ das sy die er-
den wider erküct.

Hagelt es in der mitt dess Sommers vmb Viti/ ist ain
zaichen grosser Kelt in der obern region dess luffts.

Wenn der vnder tail haifß ist/ das macht hagel von oben
herab.

Von den vntailen dess wetters aus dem feür.

Wenn die feür blaich sein/ bedeuüt regen.

Item wenn das feür vil flammengibt/ oder so man ain
hafen darbey aufhebt/ vnnnd Kolen daran hangen/ Oder
das die Kolen vast leüchten/ bedeuüt wind vnd regen.

Von den vntailen dess Luffts aus dem Wör.

Wenn das Wör gestüm ist an dem gestad/ bedeuüt wind/
Im Winter regen/ vnd ain groß vngewitter.

Pauren Regeln.

Wilt du Krieg/ Hunger/ vnd sterben/

Armüt/ vnd der leüt verderben

Erkennen/ sagen vnd wissen/

So biß an dem Herbst geflissen/

Zusehen was inn Laubapffeln sey.

Schneid jr aufzwen oder drey.

Sindest du darinnen fliegen/

Bedeüt das nechst jar groß kriegen.

Sindest du dann ain würmelein/

Das jar wirdt faifß vnd fruchtbar sein.

Sindst du aber dünn ain splinnen/
Wir werden ain sterbent gwinnen.
Dise Regel hat vns geben
Sylvanus/mercks vnd bhaltseben.

Wenn sich kelt im Winter lindet/
Alsbald man schnees empfindet.
Es seyen dann tuncckel wolcken dabey/
So sag das es ain regen sey.

Wenn morgens früschreyen die frösch/
Bedeüt ain regn darnach gar rösch

So gans/änten/vnd taucherlein/
Dast badn/vnd bey ainander sein/
Vil wasseruögel züder frist/
Nass wetter gwiß vor augen ist.

Das ist gwiß on als betriegen/
Wenn schwalbn auf dem wasser fliegen/
Vnd mit den flügeln schlagen drein/
Regen wetter nit weit thüt sein.

Ain morgenröt die leüget nit/
Ain bauchetemagt treüget nit.
Dieröt bedeüt ain regn oder wind/
So ist dmagt faist/ oder treget ain kind.

Wenn in der Sonnen nidergeen/
Rot wolcken andem hymel steen/
Der tag darnach wurde gwönlich schön.

Wenn den hunden die beüch kurren/
Vil graß essen/greinen vnd murren/

So bleibt selten vnderwegen/
Es volget darauff bald ain regen.

So die hund das grasspeyen/
Vnd weiber über die flöck schreyen/
Oder sy die zehen jucken/
Thut nass wetter züher rucken.

Wich hat ains mals ain paiv: gelert/
Vnd ich hab auch zum tail bewert/
So die hölzer vnd die hecken
Schwarz scheinen / regen erwecken.

Wenn den peüre in das müß anbründt/
Vnd nachts vnrüwig seind die kindt/
Bedeüt ain regen oder wind.

Wenn der rauch nit auß dem hauß wil/
So ist vor augen regens zil.

Wenn die bachenstück thun rinnen/
Vnd maydentschlaffen am spinnen.
Vnd das Salz lind vnd waich werde/
An dem man gwiß ain regen spürt.

So die Sonn haif thun stechen/
Die küe bisen vnd brommen:
Alß bald thun die pauren sprechen/
Es wirdt gwiß ain regen kommen.

Wenn die roß seer beißen die mücken/
Bedeüt regen von freyen stücken.

Register vnd Tittel diß Büchlin /
was hierinn in gemein ge-
sagt wirdt.

¶ Am ersten wirdt gesagt Von den Circeln, die zu etlicher
zeit gesehen werden vmb die Sonn vnd Mon vnd annder
Sterñ.

¶ Von den farben vnd liechten der andern Sterñ.

¶ Von dem geschos der sterñ.

¶ Wie das wetter im auf vnd nidergang der Sonnen zu
erkennen ist.

¶ Von erkantnuß des wetters durch die wolcken.

¶ Von dem Regenbogen / weñ er werd / vnd was er bedeüt.

¶ Von Donner vnd Blitzen.

¶ Das wetter zu wissen durch die vier Quart oder zeiten
des Jars.

¶ Von erkantnuß des wetters auß dem Neuen vnd
Volmon.

¶ Von den vntailen der wind durch mancherlay zaichen.

¶ Von dem hagel.

¶ Von den vntailen des wetters auß dem feür.

¶ Von den vntailen des lufftes auß dem Moir.

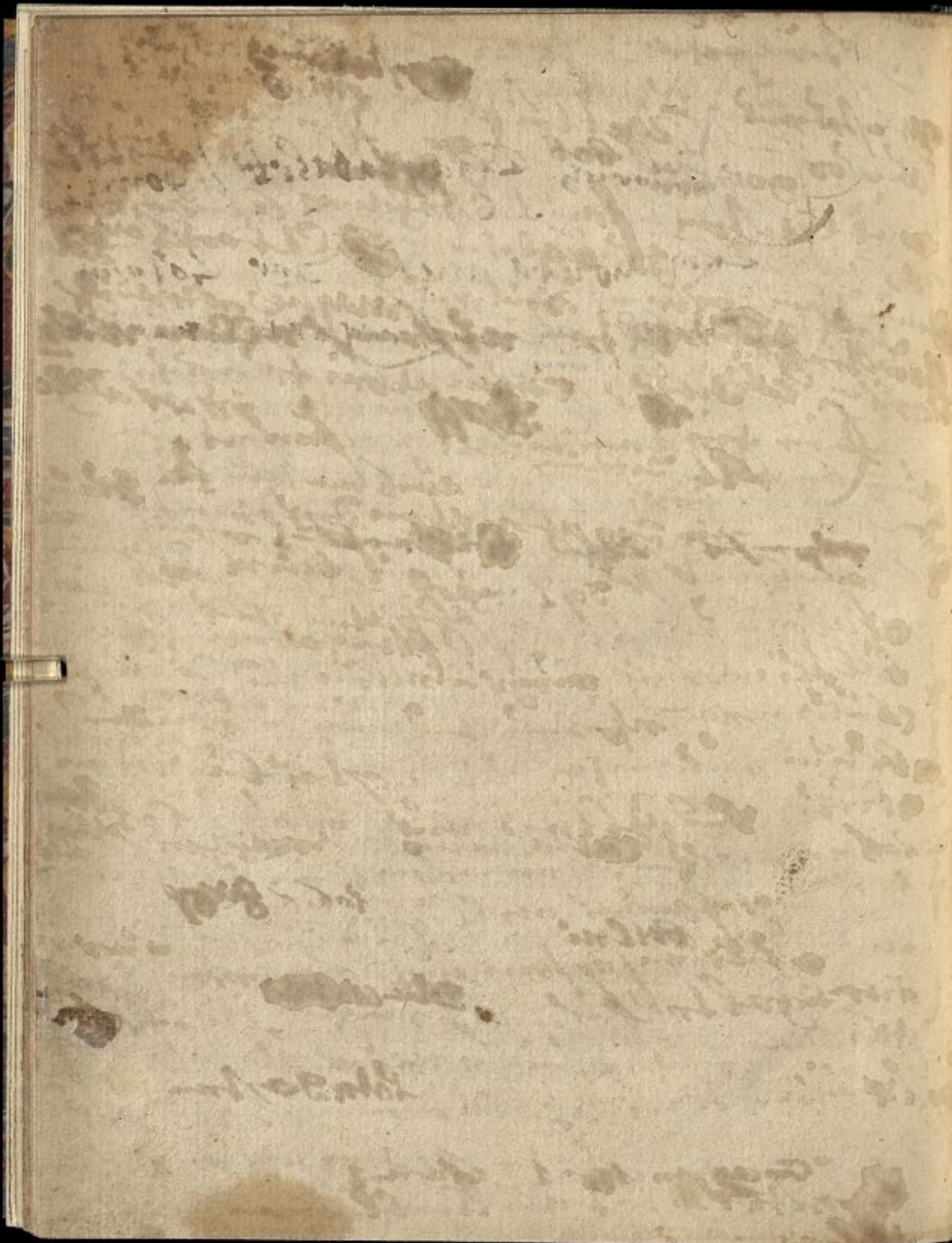
¶ Etlich schön Pauren regeln.

Also ist volenn det diß büchlin / das da aigenlich weist vnd
anzaigt Erkantnuß vnd änderung des wetters in ge-
main / in ewig zeit vntz an den Jüngsten tag / Bezogen
auß den gemainen Regeln der Maister des gestirns ge-
gründt vnd bewärt durch tägliche erfahrung.

Getruckt zu Augspurg durch
Sylvan Seemar.

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is dense and spans the entire page, with some words appearing to be in a different language or dialect. The script is highly stylized and difficult to decipher. A large, circular mark or seal is visible in the upper left quadrant, partially overlapping the text. The paper shows signs of age, including discoloration and some wear.

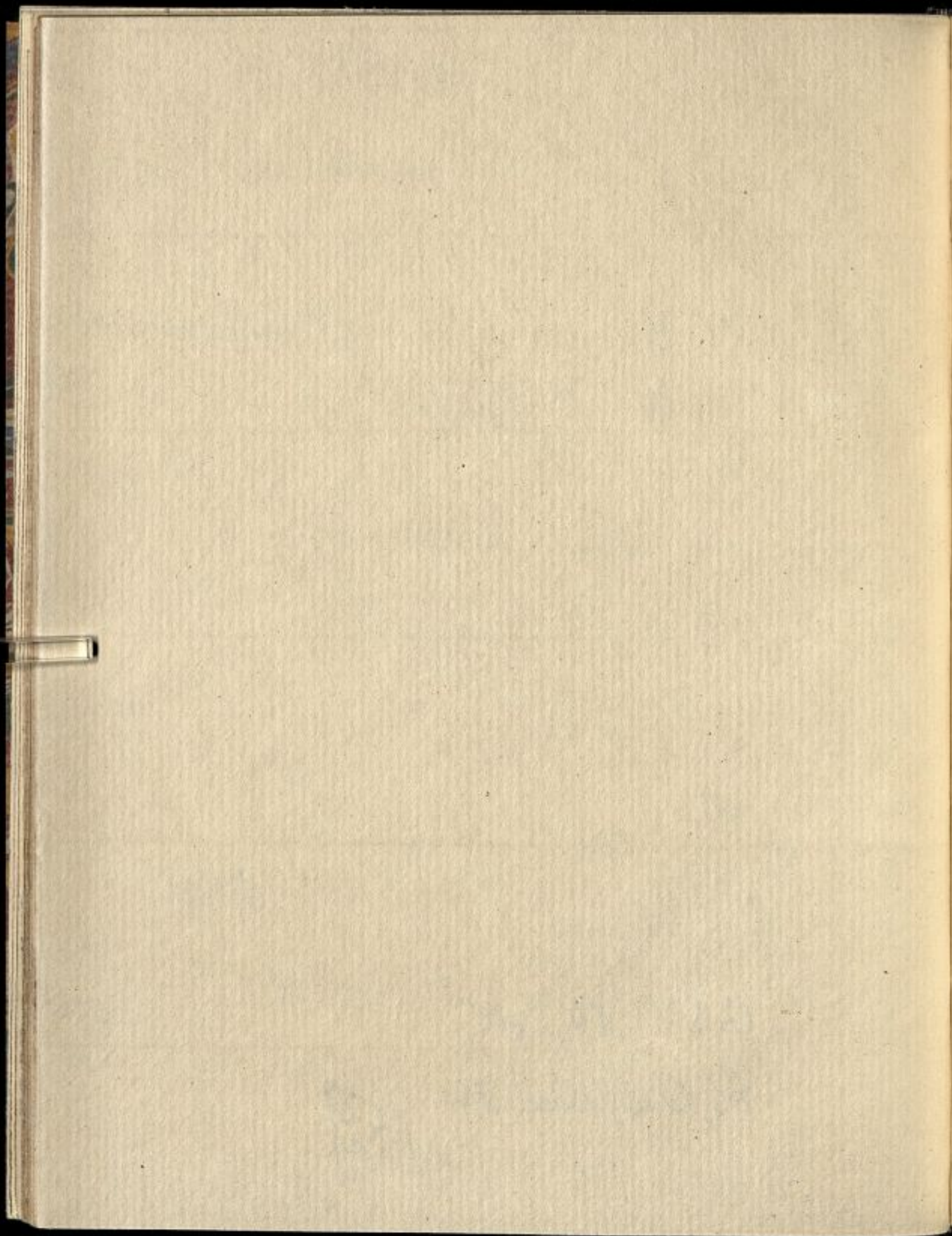
Vertical text written along the left margin of the page, possibly serving as a commentary or a list of items.

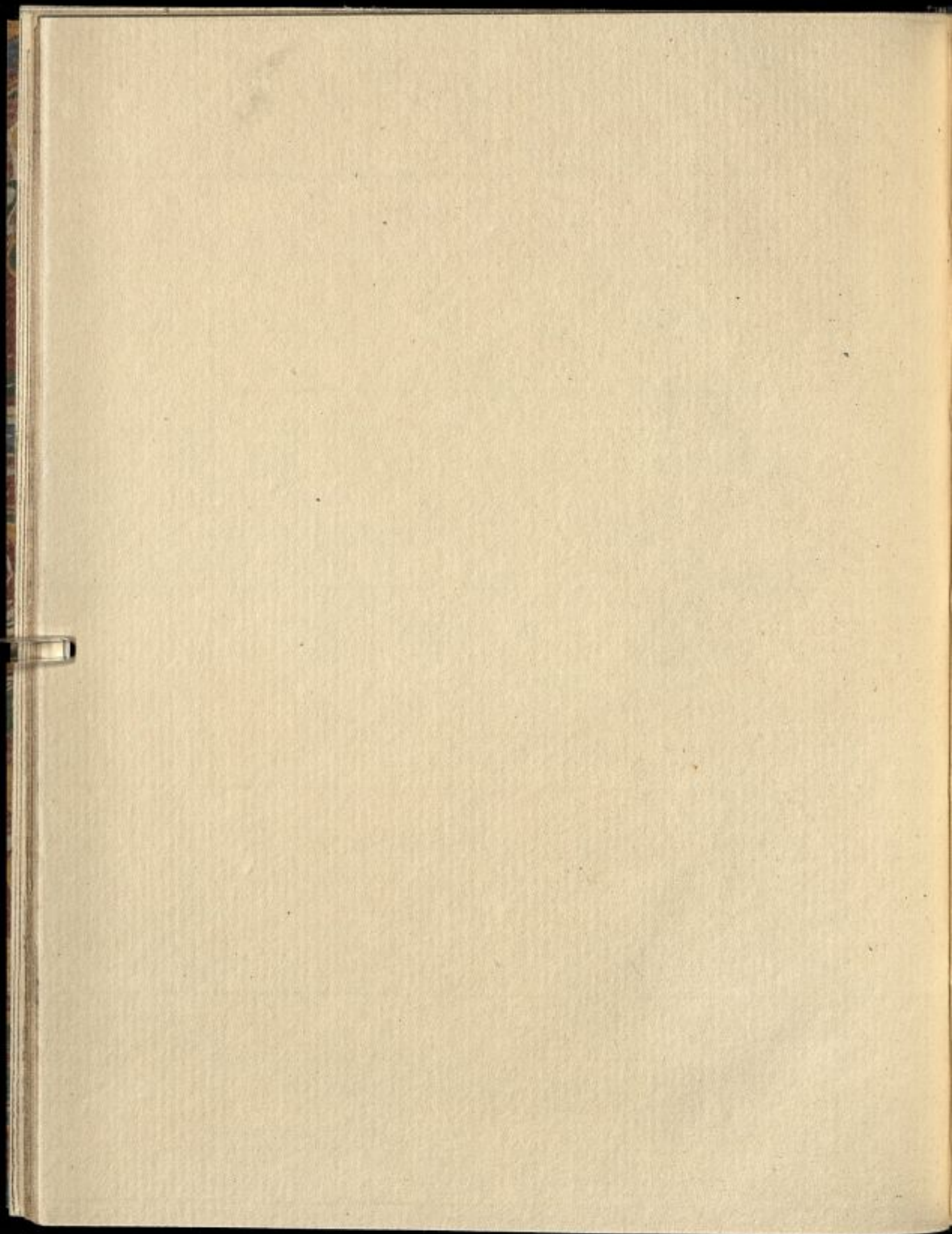


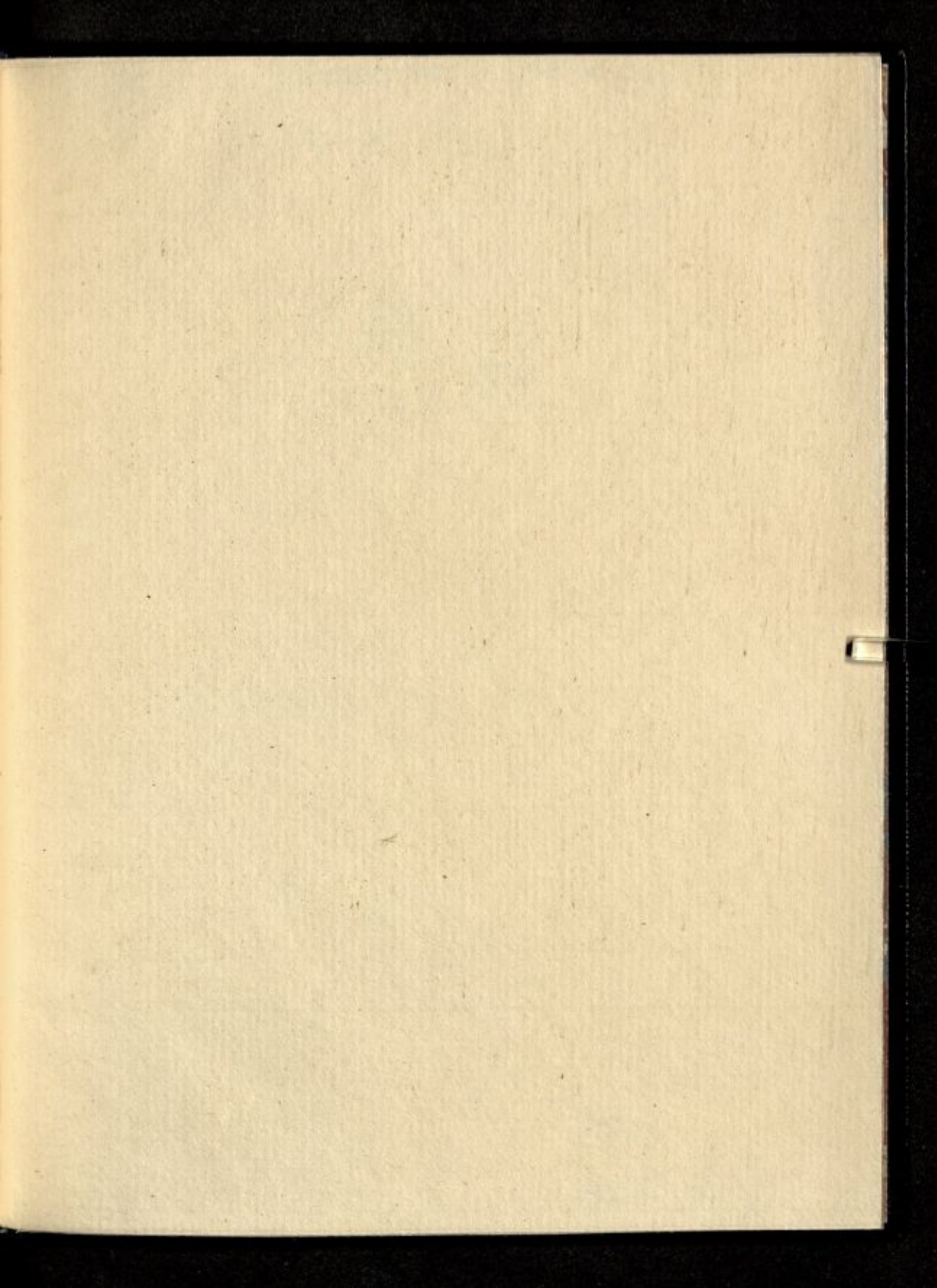
GS- 16. Sh.

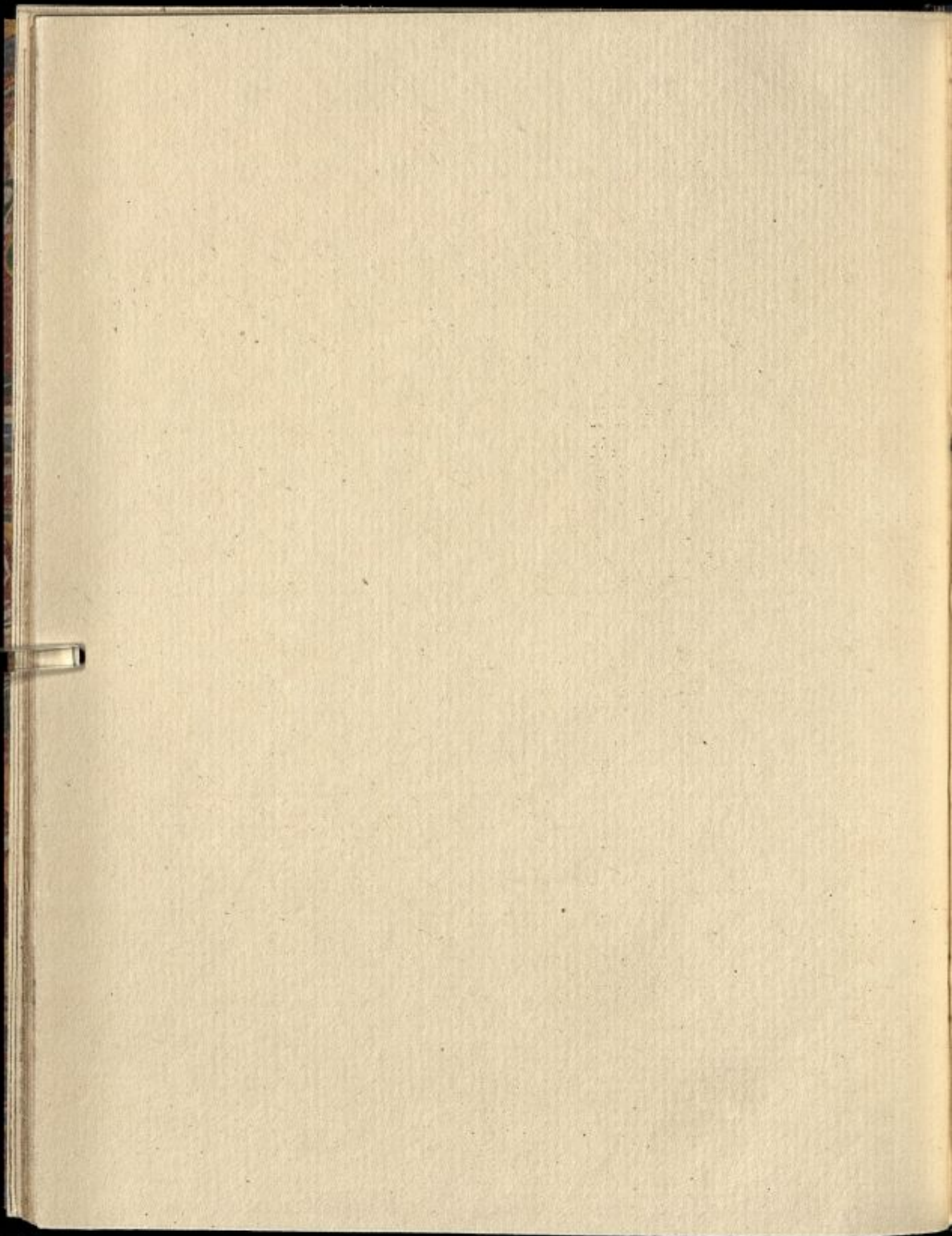
R 92/2294











ACSD ACCR CSDI & CCD HC

A 1141173

A 123

(73)

(COSS-)

SP

DHM

1988/1640

